

Rede von Jürgen Rose beim Entmilitarisierten Volkstrauertag Mannheim am 14. November 2010

Als am 9. Mai 1945 nach viereinhalb Jahren des Schlachtens, Verstümmelns, Mordens, Vergasens und

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg lautete die bittere Lehre aus dem, wie der Historiker Ernst Nolte

Angesichts dessen konnte es nicht wunder nehmen, daß in den Gründertagen der Bundesrepublik zunä

Doch dauerte es nur wenige Jahre bis in der Berliner Republik jene bellizistische Attitude mehr und mehr

Deutschland führt also wieder Krieg. Der in Afghanistan geht nun ins zehnte Jahr, ohne daß ein Ende ab

Doch muß wie Kurt Tucholsky einst trefflich konstatierte, „diese Tätigkeit des Mordens vorher durch beh

Freilich muß auch die Heimatfront geschlossen stehen. Dafür läßt sich die Kaste der schwarz, rot, grün

Aber auch neue Helden braucht das Land und diese neuen Helden brauchen neue Orden. Militärorden v

Aber nicht nur militärischer Tapferkeitsauszeichnungen für lebende Helden bedarf es für die Legitimation

Interessant ist denn auch der Leitgedanke des Architekten, eines gewissen Professors Andreas Meck, c

Der Gedanke zur Errichtung dieses sogenannten Ehrenmals befiel den Kriegsminister Jung während ein

Deren erhabene Inschrift lautet: „Den Toten unserer Bundeswehr. Für Frieden, Recht und Freiheit.“ Daß

Im zweiten Fall von Friedensverrat wurde nach den „Mammutverbrechen“, wie Altbundeskanzler Helmut

Den dritten Fall bildete – entgegen der von Kanzler Schröder mit Aplomb in die Welt gesetzten Legende

Von deutschem Boden also geht entgegen der völkerrechtlich verbindlich abgegebenen Zusicherung wi

Nicht Krieg aber kann den Frieden bringen, sondern allein Gerechtigkeit – Gerechtigkeit schafft Frieden.

Nicht zuletzt deshalb sollten wir alle laut unsere Stimme erheben, um endlich den Rückzug unserer Trup

Jürgen Rose ist Oberstleutnant der Bundeswehr a. D. und Vorstands-mitglied der kritischen SoldatInnen